



NEKTON ALPHA TAUCHCLUB E.V.

Schon mal wieder geschaut auf

www.tc-nekton-alpha.de

oder

uns bei facebook besucht ?

Zurückliegende Termine

Februar 2016:

21. Vereinstauchen in Wischer, wir waren dann in Arendsse

Sicht: 😊😊

Stimmung: 😊😊

Teilnahme: 😊😐

Bildchen in der Fußzeile

28. Vereinstauchen in Wischer,

Sicht: 😊😊

Stimmung: 😊😊

Teilnahme: 😊😐

aktuell anstehende Termine

März 2016:

13. Vereinstauchen in Wischer,

9:00Uhr Treff,

18. Mitgliederversammlung (#27)

im Waldgasthof in Wischer, Beginn: 18:00Uhr, entsprechend gesonderter Einladung (via Mail)

28. Ostertauchen in Wischer,

9:00Uhr Treff

kurz vor den Terminen wie gehabt:

Gruppennachrichten....zur Konkretisierung oder ggf. Absage

Trainingszeiten

MONTAGS im ALTOA

ab **20:00UHR**

konkret am:

07. , 14. und 21. März

Füllen/Verleih v. Gerätschaften

mittwochs, 18:00Uhr in Wischer:

(Bitte beachten: wer seine Flaschen füllen lassen oder/und Gerätschaften ausleihen möchte, meldet sich bitte vorher telefonisch bei Ralf oder Peter)

Wissenswertes

Ausrüstung

Nachdem die Maske einigermaßen beleuchtet wurde, geht es heute um den nächsten Ausrüstungsgegenstand der ABC-Ausrüstung, um den **SCHNORCHEL**.

Der Schnorchel gehört zur Standardausrüstung und ermöglicht dem (auch Geräte-) Taucher das Atmen mit eingetauchtem Gesicht ohne den Mund aus dem Wasser heben zu müssen.

Klar alles ist geregelt – in unserem heutigen Fall in der DIN EN 1972.

Die Abmessungen des Schnorchels sind festgelegt und werden wie folgt gelehrt:

Ø 18 - 25 mm

max. Gesamtlänge 35 cm

In der genannten Norm sind auch Abweichungen definiert.

Die Abmessungen sind so gewählt, um folgende Probleme zu vermeiden:

- ➔ Pendelatmung durch zu langen Schnorchel
- ➔ Hypobares Barotrauma der Lunge durch zu langen Schnorchel
- ➔ zu große Turbulenzen durch zu geringen Durchmesser
- ➔ zu großes Totraumvolumen durch zu großen Durchmesser

Das Mundstück ist der Teil des Schnorchels, der mit den Schleimhäuten des Tauchers in Berührung kommt. Es muss daher glatt gearbeitet und aus ungiftigem Werkstoff gefertigt sein (z.Bsp. Gummi, Silikon). Das Mundstück darf nicht zu elastisch (Querschnitt darf bei Nutzung nicht geändert werden) aber auch nicht zu hart (Tragekomfort) sein.

Bei einem Atemminutenvolumen von 62,5l/min darf der Schnorchel nicht mehr

als 10mbar Einatemwiderstand bringen.

Schnorchel sollen einen 30 mm breiten Sicherheitsfarbstreifen am oberen Ende haben. Darüber hinaus sind viele Schnorchel mit Schwallschutz versehen.

Mittlerweile gibt es neben der hier abgebildeten Standardausführung



auch Ausführungen, bei denen die zum Einsatz kommenden Mundstücke mit Auslassventil ausgestattet sind oder/und deren oberen Rohrenden ein Schutzventil haben. Es gibt auch Ausführungen, deren Rohr biegsam ist, um das Verstauen zu erleichtern (so genannte Pocketschnorchel).

Übrigens Verstauen – wo lasse ich den Schnorchel während des Tauchgangs am besten? Jeder so, wie er am besten klarkommt....

Die „Aufbewahrung“ am Maskenband ist nur bedingt nützlich hat aber den Vorteil, dass der Schnorchel gleich da ist, wo er hingehört – wenn man ihn mal braucht. Die Variante hat den Nachteil, dass der Schnorchel da u.U stört z.Bsp. bei Strömung oder auch beim Maske ausblasen,...

Besser geeignet sind separate Halterungen, mit denen man den Schnorchel eng anliegend z.Bsp. am Jacket (gut zugänglich!) befestigen kann (es gibt -klar- solche Halterungen zu kaufen, ein Stück alter Fahrradschlauch ist dafür allerdings auch prima geeignet – mit einem Locheisen die Aufnahme f. Schnorchelrohr einbringen).

Das Unterbringen des Schnorchels in Jackettaschen ist auch eine Lösung (insbesondere f. Pocketschnorchel). ...

